

Die Verbreitung der Familie Ostomidae in Oberösterreich

(Coleoptera, Ostomidae)

Von **Heinz Mitter**

Einleitung

Diese altertümliche Familie, die nur durch wenige Arten in unserem Gebiet vertreten ist, weist Käfer mit sehr verschiedener Gestalt auf. Man findet sie zu meist unter der Rinde abgestorbener Bäume, ein Teil tritt als Borkenkäferfeinde auf, die anderen leben von verpilztem Holz.

Die vorliegende Arbeit möchte unter Berücksichtigung aller verfügbaren Fundortangaben aus alter und neuer Zeit ein zusammenfassendes Bild von der Verbreitung dieser als selten geltenden Käfer in Oberösterreich geben (siehe auch Literaturverzeichnis).

Familie Ostomidae

Nemosoma elongatum (L.): **H o r i o n** gibt die Art für Grein und Kremsmünster an (nach **D a l l a T o r r e** 1879). Im OÖ-Landesmuseum nur 2 Ex. „Umgebung Linz, 7. 7. 1908“ (**M u n g a n a s t**).

F r a n z kennt noch einen Fund vom Damberg bei Steyr: 20. 6. 1909 (**P e t z**). Neuere Funde: 12. 6. 1973 und 19. 5. 1974 Breitenau bei Molln, im Sonnenschein fliegend (leg. **M i t t e r**). 30. 3. 1982 Steyr, Ochsenwald, 2 Ex. unter Tannerrinde (leg. **D e s c h k a**).

Temnochila coerulea Oliv.: Im OÖ-Landesmuseum gibt es nur 1 Ex. vom Damberg bei Steyr, das aus der Zeit um 1900 stammen dürfte (leg. **T r o y e r**). Seit her kein weiterer Nachweis für Oberösterreich; aber auch aus den anderen Bundesländern als extreme Seltenheit bekannt. In diesem Zusammenhang ist vielleicht ein Fund aus Niederösterreich interessant: 22. 5. 1982 Dürnstein, 1 Ex. an geklaffertem Kiefernholz (leg. **M i t t e r**).
Seltenes Urwaldrelikt, stellt unter Kiefernrinde anderen Käfern nach.

Tenebrioides mauretanicus (L.): Exemplare älterer Herkunft gibt es im OÖ-Landesmuseum aus der Umgebung Linz und Steyr, Grünburg, Böhmerwald, Zell b. Zellhof (**J. M o s e r**). Synanthrop. Kosmopolit.

Tenebrioides fuscus (Goeze): Bisher existiert kein Nachweis für Oberösterreich; die Art wurde erst 1956 von **L o h s e** wegen konstanter morphologischer und ökologischer Unterschiede von der vorhergehenden abgetrennt.
Urwaldrelikt, in Mulm und unter der Rinde alter Laubbäume, besonders Eichen.

Calitys scabra (Thunbg.): Im OÖ-Landesmuseum nur 1 Ex. „Oberösterreich“ (**M u n g a n a s t**).

H o r i o n: Linz, sehr selten (nach **D u f t s c h m i d** 1825).

F r a n z fand die Art am 3. 11. 1944 am Hengstpaß.

Neuere Funde: 31. 7. 1971 Hinterstoder (leg. **K r e m s l e h n e r s e n**).

13. 8. 1982 Krestenberg, 1100 m; 4 Ex. unter der verpilzten Rinde eines Fichtenstumpfes (leg. **M i t t e r**).

Laut **H o r i o n** boreoalpine Verbreitung, Urwaldrelikt.

Zimioma grossum (L.): Nur wenige Nachweise; OÖ-Landesmuseum: „Böhmerwald“, 2 Ex. (könnten allerdings auch aus dem Gebiet der heutigen CSSR stammen).

H o r i o n: Linz, in Bauholz (leg. **D u f t s c h m i d**, ca. 1810).

F r a n z: Oberlaussa, 2 Ex. am 17. 5. 1945.

Boreomontane Verbreitung.

Ostoma ferruginea (L.): Von dieser Art sind verhältnismäßig viele Fundorte bekannt. Das OÖ-Landesmuseum besitzt Nachweise von Lichtenberg 2. 6. 1904, Umgebung Steyr 11. 5. 1908 (Troyer), Wendbach 13. 6. 1905, Großraming 21. 5. 1899, Bodenwies 29. 4. 1894 (Petz).

Franz gibt noch zusätzliche Fundorte an: Umgebung Gmunden (Leeder), Schoberstein (Troyer), Damberg (Petz), Langbath (Praxmarer). 17. 5. 1945 Oberlaussa, Holzgraben; 9. 9. 1943 Umgebung Kleinreifling (leg. Franz).

Horion: Linz, Bad Ischl, Braunau (nach Dalla Torre 1879).

Neuere Funde: 23. 7. 1977, 25. 7. 1980 Wendbachtal bei Trattenbach; 31. 7. 1971 Hinterstoder (alle leg. Kremslehner sen.).

13. 8. 1982 und 27. 8. 1982 Krestenberg, 1100 m; mehrere Ex. unter Fichtenrinde (leg. Mitter).

Eurosibirisch, kontinental.

Grynocharis oblonga (L.): Es gibt nur einige alte Belegstücke im OÖ-Landesmuseum; Umgebung Linz, 4 Ex., 14. und 18. 7. 1906, 21. 8. 1907 (Munganast). Haselgraben bei Linz (Dalla Torre 1879).

An und in abgestorbenen Laubbäumen.

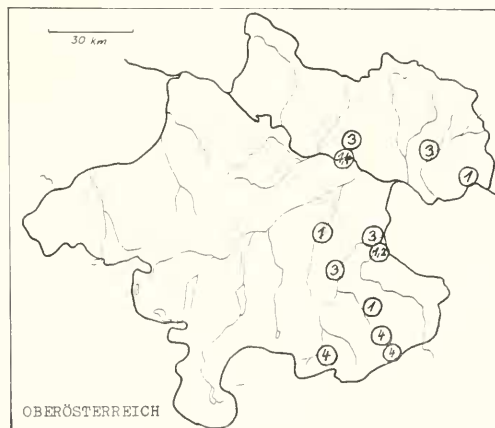
Thymalus limbatus (F.): Im OÖ-Landesmuseum zahlreiche Belege; Waldhausen 22. 7. 1909 (M. Priesner), Umgebung Linz, 3 Ex. (Munganast), Umgebung Gmunden 26. 9. 1919 (Gschwendtner), Molln, 2 Ex., 20. 6. 1909 (Munganast), Schoberstein 4. 6. 1899 und Wendbach, 8 Ex., 12. 5. 1905 (Petz), Damberg bei Steyr 11. 4. 1900 und 27. 3. 1906 (Petz), Gr. Dirn, 2 Ex. (Handstanger).

Horion: Linz, unter Birnbaumrinde (nach Duftschmid 1825); Linz, unter Birkenrinde (nach Dalla Torre 1879).

Franz: Oberlaussa, 3 Ex., 22. 6. 1945; Warscheneck (leg. Sach, coll. Leeder).

Neuere Funde: Damberg bei Steyr 5. 1. 1974 (5 Ex.), 3. 2. 1974 (2 Ex.), 24. 12. 1974, unter der Rinde abgestorbener Kiefern (leg. Mitter). 13. 8. 1982 Krestenberg, 1100 m; 12 Ex. unter der Rinde eines mächtigen, verpilzten Fichtenstumpfes, am selben Fundort am 27. 8. 1982 noch 1 Ex. (leg. Mitter).

Geographische Skizzen der Fundorte

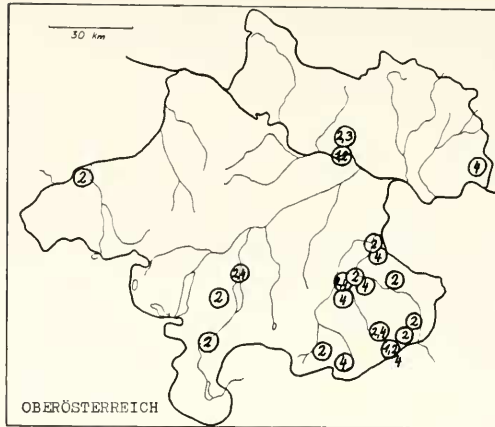


1 = *Nemosoma elongatum* (L.)

2 = *Temnochila coerulea* Oliv.

3 = *Tenebr. mauretanicus* (L.)

4 = *Calitys scabra* (Thunbg.)



1 = *Zimioma grossum* (L.)
2 = *Ostoma ferruginea* (L.)

3 = *Grynocharis oblonga* (L.)
4 = *Thymalus limbatus* (F.)

Zusammenfassung

Die Verbreitung der 9 mitteleuropäischen Arten der Familie *Ostomidae* in Oberösterreich wird unter Auswertung aller bekannt gewordenen Funde ausführlich dargestellt. In den letzten drei Jahrzehnten konnten lediglich 4 Arten davon noch nachgewiesen werden.

Literatur

- Dalla Torre, K. W. v. (1879): Die Käferfauna von Oberösterreich, Linz
 Franz, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. 4, Innsbruck
 Freude-Harde-Lohse, (1967): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 7, Krefeld
 Ganglbauer, L. (1899): Die Käfer von Mitteleuropa, Bd. 3, Wien
 Horion, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas, Bd. 2, Stuttgart
 Horion, A. (1960): Faunistik der deutschen Käfer, Bd. 7, Überlingen — Bodensee
 Redtenbacher, L. (1874): Fauna Austriaca, 3. Aufl., Wien
 Reitter, E. (1911): Fauna Germanica, Bd. 3, Stuttgart

Anschrift des Verfassers:

Heinz Mitter, Holubstraße 7, A-4400 Steyr